

gung der außerordentlichen Veranlassung, beschlossen, in diesem besonderen Fall sich an die deutschen Verleger mit der Bitte zu wenden, dem Herrn Gerhard Frei-Exemplare ihres geeigneten Verlags zu überlassen. Es ist wohl vorauszusetzen, daß kein Colloge sich dieser Bitte entziehen werde. Gleichzeitig hat sich unter Vorsitz des Herrn Dr. Weit ein Comité gebildet, um die Geldmittel anzuschaffen, welche zur einstweiligen Erhaltung der Familie und deren Reise nach Amerika erforderlich sind.

Berichtigung.

Das Börsenblatt Nr. 33. vom 25. April l. J. entnimmt einer ital. Zeitung, daß ein gewisser Simonides in Besitz von kostbaren altgriechischen Manuscripten gelangt sein soll. Es hat aber damit folgende Bewandniß. Der Genannte, ein wahrer Tausendkünstler, befindet sich jetzt in Constantinopel und sucht auf allerlei Weise auszuposaunen, daß er viele Inedita besitze, worin selbst von der Daquerreotypie gehandelt werde. Dort nämlich in der türkischen Haupt-

stadt, wo eben kein Ueberfluß an philologischen Kenntnissen zu erwarten ist, hofft er dem Publikum weiß zu machen, daß alle neueren Entdeckungen der betriebsamen Europäer, dem grauesten Alterthume bekannt waren und dies versucht er, nachdem er vier Jahre in Athen, auf- und niedergehend, keinen einzigen Gelehrten überzeugen konnte. Zum Ueberfluß hatte sich noch die k. griech. Regierung vor zwei Jahren herabgelassen, eine Commission von Professoren mit der Untersuchung der Simonidischen Handschriften zu beauftragen. Demzufolge ist dem Ministerio der öffentlichen Erziehung eine detaillierte Auseinandersetzung der Falschheit der Handschriften zugekommen, worauf dem Eigenthümer, respect. dem Verfertiger derselben, der Rücken zugekehrt wurde. In dieser Beziehung haben die Pandora, das neue Hellas, alle beide in Athen erscheinende Zeitungen, und zwar in einer Reihe von Artikeln, die von den Professoren Kumanudis und Rangabé herrühren, gehörig gesprochen. Nunmehr hat der Plagiarius endlich seine letzte Zuflucht nach Constantinopel genommen, wo er die Spalten der dortigen Zeitungen mit dem abgeschmacktesten Zeuge füllt.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4994.] Lübeck, den 1. Juni 1851.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich nach erhaltener Concession des hohen Senats an hiesigem Platze eine

Verlagsbuchhandlung

unter der Firma

A. Dittmer

errichtet, und als Grundlage derselben den Verlag des Herrn **Tr. Bromme** in Dresden mit allen Rechten und Vorräthen käuflich übernommen habe. Die einzelnen Artikel dieses Verlages, von welchem ich Ihnen demnächst eine Liste in Form eines Wahlzettels übersenden werde, sind daher fernerhin nur von mir zu beziehen, was ich bei Ihren Verschreibungen zu beachten bitte.

Die Zusendung von Wahlzetteln, Prospecten etc. wird mir sehr angenehm sein, obgleich ich kein Sortiment führe.

Meine Commission für Leipzig wird Herr **E. Kummer** zu besorgen die Güte haben.

Zugleich gedenke ich mich dem **Speditionsgeschäfte** zu widmen, und bitte Sie, Sich meiner Vermittelung zur Spedition von Bücherballen etc. nach und von allen nordischen Häfen bedienen zu wollen. Die günstige Lage Lübecks, die demnächst bevorstehende Eröffnung der Eisenbahn bis Büchen, durch welche meine Vaterstadt mit dem Innern Deutschlands, namentlich auch mit Leipzig in directe Verbindung gesetzt wird, die vielfältigen Gelegenheiten, die sich Ihnen am hiesigen Seehafen zur schleunigen Beförderung von Gütern nach dem Norden, theils durch die lebhafteste Dampfschiffahrt mit Copenhagen und Gothenburg, Stockholm, Helsingfors und Abo, St. Petersburg etc., theils durch Segelschiffe nach diesen und vielen andern Plätzen darbieten, setzen mich in den Stand, jeden mir gewordenen

Auftrag prompt auszuführen. Ausserdem werde ich es mir angelegen sein lassen, durch billige und gewissenhafte Berechnung der Spesen, sowie durch Reellität, die Zufriedenheit und das Vertrauen der mich mit ihren Aufträgen beehrenden Herren Collegen zu erwerben.

Schliesslich bitte ich von untenstehender Unterschrift gefällige Notiz zu nehmen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Anton Dittmer.

Anton Dittmer wird zeichnen **A. Dittmer.**

[4995.] P. P.

Hiermit geben wir uns die Ehre, Sie von dem durch anderweitige In-Anspruchnahme bedingten Austritt des Hrn. **C. Tappen** aus unserm Geschäft und dem Erlöschen der demselben seiner Zeit erteilten Procura zu benachrichtigen.

Lübeck, den 16. Juni 1851.

P. Stahl & Co.

[4996.] **Commissions-Veränderung.**

Zu gefälliger Notiznahme erlauben wir uns hiermit die Anzeige zu machen, daß unsere seitherige Commissionsbesorgung durch die **Rieger'sche Buchhdlg.** in Augsburg nun von der **Schmid'schen Buchhdlg.** dort übernommen wurde, und bitten alle Sendungen für die Zukunft an letztgenannte Handlung gehen zu lassen.

Neuburg a/D., d. 7/6. 1851.

Griesmayer'sche Buch- u. Kunsthandlg.
u. Buchdruckerei.

[4997.] **Für Schweizer Buchhandlungen.**

Im Interesse eines jungen Mannes, der sich in der Schweiz etabliren will, ersuchen wir die Inhaber von soliden schweizer Buchändlerfirmen, die sich vom Geschäft zurückziehen wollen, uns ihre Verkaufsangebote zu machen. Gewünscht wird, daß eine Localität zur Einrichtung einer größeren Druckerei, oder diese selbst, mit dem abzutretenden Geschäft verbunden sei.

Das **Bibliographische Institut**
in Hildburghausen.

[4998.] **Associé-Gesuch.**

Zur Theilnahme an einem seit mehreren Jahren bestehenden und mit gut ausgestatteter Buchdruckerei verbundenen Verlagsgeschäft, wird ein geschäftskundiger junger Mann gesucht, der ein disponibles Capital von 3 bis 5000 fl einlegen kann. Nähere Auskunft erteilt auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen Herr **Otto Klemm** in Leipzig.

[4999.] **Verkaufs-Offerte.**

Eine im besten Betriebe stehende Sortimentsbuchhandlung in einer süddeutschen Residenzstadt ist wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen. Liebhaber, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, wollen sich an Herrn **Fr. Volckmar** in Leipzig wenden.

[5000.] **Geschäfts-Verkauf!**

Ein lucratives mittleres Verlagsgeschäft in Leipzig, mit einem sehr einträglichen lebhaften Handverkaufslager praktischer Geschäftsartikel soll verkauft werden. Es liegen bereits die fertigen Anlagen zu neuen sehr ehrenhaften Unternehmungen vor, die einen unzweifelhaft bedeutenden Umsatz in Aussicht stellen.

Anzahlung sind 2000 fl erforderlich. Näheres durch Herrn **G. Franke** bei **H. Imm. Müller** in Leipzig.

[5001.] **Verlags-Verkauf.**

Wegen Erbschafts-Auseinandersetzung sollen die Verlagsvorräthe der **Fr. Campe'schen** Buchhandlung in Nürnberg mit Verlagsrechten, oder ohne dieselben theilweise oder im Ganzen, verkauft werden, und wollen desfallsige Angebote in frankirten Briefen direct oder durch Vermittelung des Herrn **C. H. Neclamsen** in Leipzig adressirt werden an

Fr. Campe in Nürnberg.

Aus oben angeführtem Grunde kann der gesammte

Fr. Campe'sche Verlag vom 1. Juli d. J. ab nur gegen baar ausgeliefert werden, was man bei Bestellungen gefälligst zu beachten bittet.

Nürnberg, im Juni 1851.